

Wie sehen Ihre Weihnachten aus?

kap. Endlich. Das denken die meisten, die das ganze Jahr von den sensationellen Geschmackserinnerungen zehren mussten. Endlich. Das denken auch jene, die an Heiligabend arbeiten und sich auf den Feierabend freuen. Endlich ist wieder Weihnachten und wir können mit unserer Familie das Fest der Liebe geniessen. Überall leuchten die Lichterketten und Tannensäume. Es ist die Zeit der Besinnlichkeit, die Zeit, gemeinsam am Tisch zu sitzen und dankbar zu sein für alles, was man hat: Familie und Gesundheit.

An keinem anderen Tag im Jahr leisten so viele Menschen Freiwilligenarbeit oder spenden Lebensmittel wie an Heiligabend.

Geschenke sind mit den Jahren zu einer anscheinend wichtigen Attraktion von Weihnachten geworden. Da sind zum einen die Kinder, die das ganze Jahr versuchen, sich gut zu benehmen und nun ihre prachtvolle Belohnung einfordern. Zum anderen sind «Geschenke» relativ. Nie sind die Zahlen der Umtausche so hoch wie Anfang Januar.

Was macht Weihnachten so besonders? Ist es das Beisammensein, ein Tisch voller Köstlichkeiten, Zeit, Schnee? Ist es die schöne Nordmännin, die mit ihrem Duft den ganzen Raum erfüllt, oder der hohe Berg bunter Geschenke darunter? Sind es die Zimtsterne und Lebkuchen, oder die Liebe, mit der sie gebacken wurden? Oder nicht zu vergessen die Geburt von Jesus Christus?

Die «Volksstimme» hat sechs Menschen zu ihrem diesjährigen Weihnachtsfest befragt:

Ulrich Oberli, 73, Sissach



«Wir feiern Weihnachten mit der ganzen Familie, unserem Sohn, Schwiegertochter und vier Enkelkindern. Ein Jahr bei uns und das andere Jahr bei ihnen. Meine Frau bereitet immer etwas anderes zu. Ich habe bereits alle Geschenke besorgt, ich lass mich da nicht stressen. Damit etwas Schönes unter dem Baum liegt, kriegen die Kinder was grösseres, wir Erwachsenen schenken uns lieber etwas in Form einer Geste. Es ist Tradition, dass ich an Heiligabend den Baum schmücke. Das ist eben Männersache. Ein alter Brauch ist auch, dass wir gemeinsam Lieder singen. Mein Enkel, meine Schwiegertochter und ich spielen dazu Blockflöte. Dazu kommen noch eine Orgel und eine Gitarre, mit denen wir uns ein familiäres Weihnachtskonzert gestalten.»

Oriana Rattaggi, 21, Sissach



«Ich werde Heiligabend gemeinsam mit meinem Freund bei meinem Vater verbringen. Mein Vater kocht jedes Jahr etwas anderes. Dafür muss ich die Weihnachtskekse backen, die typischen wie Spitzbuben und Mailänderli. Mein Vater und ich spielen an Heiligabend ein paar Weihnachtslieder auf der Block- und Altflöte. Da mein Studium sehr zeitintensiv ist, werde ich vor Weihnachten mit allen Vorbereitungen wohl etwas in Eile geraten.»

Martin Diethelm, 48, Zunzgen



Ich koche an Weihnachten, weiss aber noch nicht genau, was es gibt. Das entscheide ich dann mit meinen Kindern. Die Tanne schmücke ich mit meiner Tochter. Früher, als die Kinder noch klein waren, haben wir gesungen, jetzt nicht mehr. Geschenke habe ich am Samstag besorgt und machte mir keinen Stress. Für uns sind Geburtstage wichtiger, daher schenken wir uns an Weihnachten eher etwas Symbolisches und Kleines. Für Kekse hatte ich dieses Jahr leider keine Zeit, normalerweise backe ich die selbst.»

Marianne Frey, 68, Sissach



«Bei uns gibt es jedes Jahr Fondue Chinoise mit Gemüse, da meine Schwiegertochter Vegetarierin ist. Sie bereitet für uns aber auch Fleisch vor. Ich besorge alle Geschenke übers ganze Jahr hinweg und mache mir immer Notizen, wenn ich einen Wunsch höre. Finde ich jedoch nichts, das mir gefällt, bekommen sie höchstens einen Batzen. Die Enkel sind stolz, wenn sie an Heiligabend für uns singen dürfen, sie tragen dann Lieder der «Zäller Wiehnacht» vor. Meine Schwiegertochter macht mit meinen Enkeln immer einen wunderschönen Weihnachtsbaum. Es ist ein Fest für Familien, aber Freunden steht unsere Tür auch immer offen. Ich freue mich schon sehr auf das Fest.»

Petra Wyss, 36, Zunzgen



«Bei uns schmückt die ganze Familie gemeinsam den Tannenbaum. Dann backe ich mit meinen Kindern Weihnachtskekse wie Spitzbuben, Änisbrot und Mailänderli. Mindestens ein Lied muss am Heiligabend sein. Wie zum Beispiel «Stille Nacht». Erst wenn alle mitsingen, dürfen sie auch die Geschenke auspacken. Ich finde die Weihnachtszeit angenehm und schön. Wir feiern zweimal, wie viele Familien, einmal mit der Familie meines Mannes und einmal mit meinen Eltern. Es gibt jedes Jahr Fondue Chinoise, ich koche die Beilage und mache alle Süsschen selbst.»

Remo Sutter, 29, Sissach



«Ich feier Weihnachten mit meiner Familie, allerdings im engeren Kreise. Meine Mutter kocht Filet im Speckmantel und Nüdeli mit Cocktailsauce. Fast jedes Jahr gibt es das. Für die Geschenke legen wir Geschwister meist zusammen und schenken so gleich alle gemeinsam etwas Grosses. Wie letztes Jahr, ein Wellnesswochenende für unseren Vater. An Heiligabend besuchen wir als ganze Familie seit Jahren das Grab der Grosseltern und stellen Kerzen auf. Der Tannenbaum kommt erst noch, meine Schwester will immer einen besonders grossen, und Fondue Chinoise gibt es dann traditionellerweise erst an Silvester.»